Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 74 (2018)
Heft: 3

Rubrik: Brennspiegel

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BRENNSPIEGEL

«Hebung eines Schatzes» hiess der «Sprachspiegel»-Schwerpunkt vom Februar 2017, als es um die erstmalige Veröffentlichung des *Idioticon Rauracum* ging, des baseldeutschen Wörterbuchs von Johann Jakob Spreng. Der Gelehrte hatte aber bei seinem Tod 1768 nicht nur die knapp 4000 Zettel mit Dialektwörtern hinterlassen, sondern gegen 100 000 ebenso wohlgeordnete Einträge für ein *Allgemeines deutsches Glossarium*. Was soll man nun sagen, da auch dieses gewaltige Werk zum ersten Mal greifbar wird?

«Ein sprachlicher Jahrhundertschatz wird gehoben» nennt sich die Ausstellung der Universitätsbibliothek Basel. Diese ist die Hüterin des Schatzes, der nun unter der Leitung des emeritierten Professors Heinrich Löffler aufbereitet und – vorerst im Internet – veröffentlicht wird. Wäre Spreng die Publikation zu Lebzeiten gelungen, so wäre er dem nachmals berühmten Adelung zuvorgekommen, und die beiden zusammen hätten viel vom Wörterbuch der Brüder Grimm vorweggenommen, dem epochalen Werk des 19. (und 20.) Jahrhunderts.

Mit seiner stark (sprach-)geschichtlich und volkskundlich ausgerichteten Sammeltätigkeit hat Spreng gar so etwas wie einen Jahrtausendschatz angelegt. Die Hebung im neuen Jahrtausend ist eine sprach- und kulturgeschichtlich höchst bedeutsame Leistung. Die Aufarbeitung wird in der Ausstellung und mit Begleittexten erläutert und historisch eingeordnet (Auszüge im vorliegenden Heft). SVDS-Mitglieder seien daran erinnert, dass nach der Jahresversammlung vom 2. Juni eine Führung mit Heinrich Löffler auf dem Programm steht.

Daniel Goldstein